

Im 8. Lauf um die VLN-Langstreckenmeisterschaft triumphieren Elmar Jurek und Jannik Olivo vorzeitig

Der 8. Lauf der VLN-Langstreckenmeisterschaft um den ADAC Barbarossapreis des MSC Sinzig war g



Pech hatten im Vorfeld des Rennens auch die Tabellenführer Jannik Olivo und Elmar Jurek. „Es war das schlechteste Wochenende unserer Saison, aber wir sind Clio-Meister.“ So resümierten die Berliner TKS-Fahrer den 8. Lauf aus ihrer Sicht. Zumindest es für sie bereits auf den ersten Metern der Startrunde alles andere als nach einem Sieg in der Renault-Sonderwertung aussah. Zwar hatten die Berliner mit Gesamtrang 43 das beste SP3-Ergebnis im Training herausgefahren. Doch bereits in der Mercedes-Arena musste Jannik Olivo tatenlos zusehen, wie die gesamte zweite Startgruppe an ihm vorbeizog, nachdem er auf Öl und Kühlwasser im Startgetümmel über die Strecke gerutscht war. „Dann hieß es, zum Angriff zu blasen“, erzählte er. Seine Aufholjagd übernahm auf Rang fünf fahrend später Elmar Jurek. „Als ich dann schon Zweiter war, wurde das Rennen vorzeitig abgebrochen“, resümierte er.

„Endlich ein Sieg“, strahlten indes Mathias Schläppi und Holger Goedicke, die nach dem Dreher Olivos in etlichen Duellen den ersten Platz verteidigen konnten. „Wir haben das Auto komplett neu aufgearbeitet und die Erfahrungen der vergangenen Rennen einfließen lassen. Das hat gepasst“, schilderte der Schweizer Teamchef Schläppi.

Hervorragend unterwegs und lange Zeit auf Rang zwei fahrend musste sich das Duo Henry Walkenhorst und Michael Schrey mit dem dritten Platz im Rennen zufrieden geben.

„Nachdem wir am Ende auf zweiter Position fuhren, kostete die Behinderung auf der Strecke nach einem Unfall so viel Zeit, dass es nur für den dritten Platz reichte“, erzählten die Mechaniker Steve Baumann und Francesco Montana.

Vor allem im Duell mit dem attackierenden Roadrunner-Duo Jürgen Peter und Arndt „Rennsemmel“ Hallmanns hatten Walkenhorst und Schrey im Rennen alle Hände voll zu tun. „Ich bin mit der Leistung von Arndt und Jürgen sehr zufrieden“, kommentierte Roadrunne-Teamchef Udo Huppertz. „Wir wissen, an welcher Stellschraube wir für das nächste Rennen drehen müssen, um den Rückstand auf die Top Clios weiter zu minimieren. Das stimmt uns optimistisch für die letzten beiden Rennen.“
Der nächste Lauf zur VLN-Langstreckenmeisterschaft ist am 16. Oktober.

Quelle: renauld-sport.de